

Fig. 43.

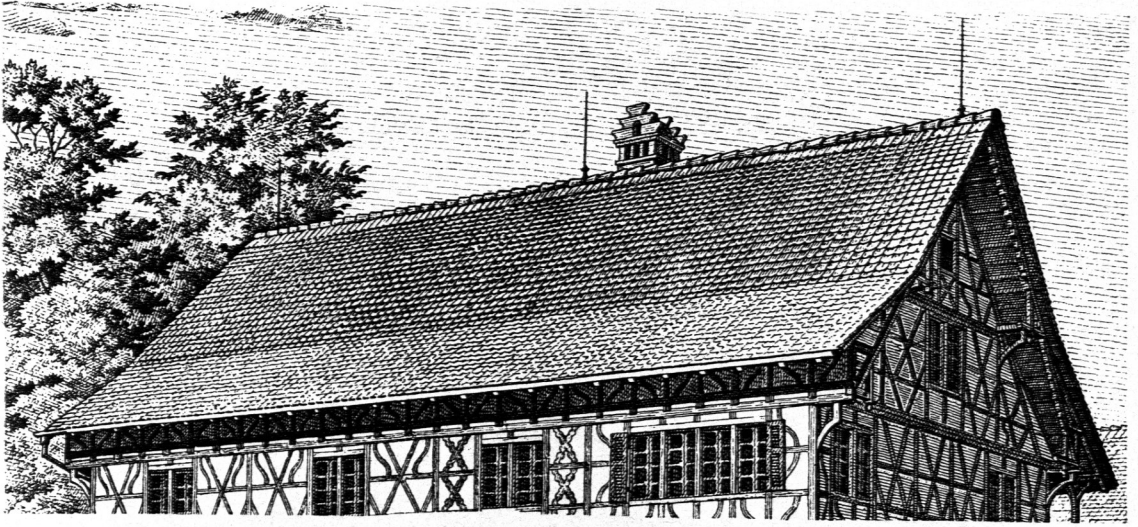
Vom Haus »Zum Hirsch« zu Marthalen<sup>31)</sup>.

Fig. 44.

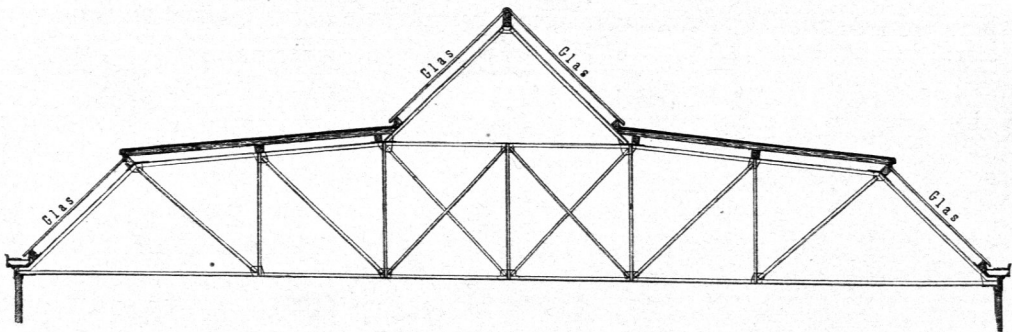
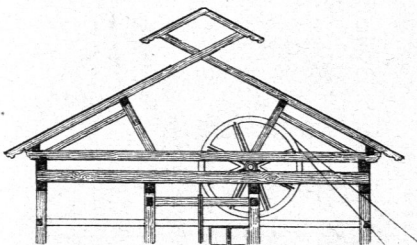
Von der Schreinerwerkstätte der Wagenfabrik in der *Harkort'schen* Fabrik zu Duisburg-Hochfeld. $\frac{1}{125}$  n. Gr.

Fig. 45.

Von der Kaue des Spitzberg-Tunnels<sup>32)</sup>. $\frac{1}{200}$  n. Gr.

zu können, wird dasselbe nicht selten mit einem Auffatz, wohl auch Laterne (im Besonderen Firflaterne) oder Dachreiter genannt, versehen. Ein solcher Dachaufsatz ist nichts Anderes, als ein schmales, lang gestrecktes Satteldach, welches im Firscht des Hauptdaches aufgesetzt ist, und zwar entweder nach Art von Fig. 45<sup>32)</sup> oder in der Weise, wie Fig. 46<sup>33)</sup> u. 47<sup>34)</sup> dies zeigen; in letzterem Falle sind lothrechte Wände, die häufig durchbrochen sind und

<sup>32)</sup> Facf.-Repr. nach: *Zeitschr. f. Bauw.* 1873, Bl. 33.

<sup>33)</sup> Facf.-Repr. nach: *Moniteur des arch.* 1870, Pl. 45.

<sup>34)</sup> Facf.-Repr. nach: *Encyclopédie d'arch.* 1883, Pl. 912.